

Vereinsmitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittelalter : Zeitschrift des Schweizerischen Burgenvereins =
Moyen Age : revue de l'Association Suisse Châteaux Forts =
Medioevo : rivista dell'Associazione Svizzera dei Castelli = Temp
medieval : rivista da l'Associazion Svizra da Chastels**

Band (Jahr): **21 (2016)**

Heft 1

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abstammungsgeschichte, die von den Freiherren des 13. bis zu den Bastardlinien des 16. Jh. führt. Da «urkundenfeste Belege», so Schössler, jedoch weitgehend fehlen, steht und fällt die Beweisführung mit der Plausibilität der möglichen Zuordnungen. Dass der Autor die Widersprüchlichkeit der Quellen im Sinne seiner Thesen auflöst und die

Lebensdaten gelegentlich eher grosszügig einsetzt, liegt in der Natur solcher Publikationen. Über die Indizienführung lässt sich angesichts der lückenhaften Überlieferung zweifellos streiten. Nicht immer mag man der zielgerichteten Interpretation folgen, die, wie bei den Ostschweizer Rosnegger, auf dünnem Boden steht. Der Wert und der Erkenntnisge-

winn des Buches liegt neben der Frage des Nachweises von Illegitimität vor allem im umfangreichen Regestenmaterial, das Schösslers «Spurensuche» zu einem wertvollen, archivübergreifenden Nachschlagewerk macht.

Peter Niederhäuser

Vereinsmitteilungen

Veranstaltungen 2016

28.5.2016

Exkursion St. Gallen
Anmeldetalon in diesem Heft

3.6./4.6.2016

Burgentagung in Spiez
Flyer in diesem Heft

6.–10.7.2016

Burgund und Guédelon
5-Tages-Exkursion
NUR NOCH WENIGE PLÄTZE FREI
Programm und Anmeldung über
www.burgenverein.ch/Veranstaltungen/exkursionen.cfm
oder 076 443 26 72 (Peter Niederhäuser)
Kosten: 1225.– pro Person in Einzelzimmer

12.7.–12.8.2016

3. Domleschger Burgentage
mit täglich geführten Burgenwanderungen und weiteren Aktivitäten
Angebot von Pro Castellis*

16.7.2016

Mittelalterliche Malerei in Burgen und Kirchen
2. Schweizer Burgensymposium in Rhäzüns
Angebot von Pro Castellis*

22.–24.7.2016

Leben auf einer richtigen Burg:
Mittelalter für Kinder und Eltern
auf der Jugendburg Ehrenfels
Angebot von Pro Castellis*

*Zu allen drei Angeboten wird in Heft 2016/2 ein Flyer beigelegt.
Weitere Infos bei
pro-castellis@bluewin.ch
Anmeldungen bei VIAMALA
TOURISMUS, 7430 Thusis
081 650 90 30 / info@viamala.ch

27.8.2016

Jahresversammlung im Flecken Schwyz

28.8.2016

Exkursion nach Schwanau, Gesslerburg und Hünenberg
Detaillierte Infos und Anmeldetalon folgen in Heft 2016/2.

15.–17.9.2016

Die Zähringer
Rang und Herrschaft um 1200 – eine Tagung
Ort: Geistliches Zentrum St. Peter im Schwarzwald
Angebot des Alemannischen Instituts Freiburg e.V.
Bertoldstr. 45, 79098 Freiburg i. Br.
Telefon (0761) 150 675-70
E-Mail: info@alemannisches-institut.de
www.alemannisches-institut.de

Jahresgabe 2015

Der 42. Band der Reihe Schweizer Beiträge zur Kulturgeschichte und Archäologie des Mittelalters ist noch nicht ausgeliefert. Bis zuletzt hofften wir auf einen erfolgreichen Abschluss des vorgesehenen Bandes über die Forschungen auf der Tessiner Burg Serravalle – leider war das Projekt schlussendlich nicht finanzierbar.

Die Redaktion musste sich nach einer Alternative umsehen und fand diese in der Dissertation von Brigitte Andres über die alpine Siedlungsforschung im Haslital. Dieses Projekt, in Zusammenarbeit mit der Archäologischen Dienst Bern finanziert, wird voraussichtlich im Herbst 2016 den Mitgliedern des Burgenvereins als verspätete Jahresgabe 2015 zugestellt.

